

Zuchwil, 24. Mai 2018

Sperrfrist: Donnerstag, 24. Mai, 19.00

Medienmitteilung zur Generalversammlung der KEBAG AG in Zuchwil

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 - Neubauprojekt KEBAG Enova weiterhin auf Kurs

Die KEBAG AG konnte an ihrer Generalversammlung in Zuchwil auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2017 zurückblicken. Die Einnahmen aus den Kehrichtgebühren blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil, während der Energieerlös gegenüber dem Vorjahr erneut zulegte. Es resultierte ein Gewinn von 7.3 Mio. Franken. Dieser wurde wie in den Vorjahren den Rückstellungen für den Neubau KEBAG Enova zugewiesen.

In Zuchwil wurden im letzten Jahr 221'785 Tonnen an Abfall umweltgerecht verwertet. Somit wurde die Zielmenge von 221'00 Tonnen minimal überschritten. Die zusätzliche Verarbeitungsmenge hatte das Amt für Umwelt bewilligt. Es handelt sich um Material aus der Sanierung der Deponie Schwarzweg in Derendingen. Die Einnahmen aus den Kehrichtgebühren lagen bei fast gleicher Verwertungsmenge mit 30.9 Mio. Franken auf dem Niveau des Vorjahres. Die Einnahmen aus dem Energieverkauf legten dank höheren Fernwärmelieferungen um 2% auf 14 Mio. Franken zu. Insgesamt resultierten im vergangenen Jahr Einnahmen von 48.6 Mio. Franken, was einem Zuwachs von 0.5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Aufwände blieben mit 31.8 Mio. Franken stabil. Die KEBAG AG realisierte deshalb im vergangenen Jahr einen Gewinn von 7.3 Mio. Franken.

Ausbau des Fernwärmenetzes

Die Fernwärmeproduktion legte gegenüber 2016 trotz mildem Winter um 3.5 % zu. Dies ist auf den fortschreitenden Netzausbau vor allem in der Region Solothurn/Zuchwil zurückzuführen. In den Wintermonaten wird aktuell rund 50 % des Fernwärmepotentials der KEBAG effektiv genutzt.

Neue SwissZinc-Anlage im Emmenspitz

Mit dem FLUREC-Verfahren gewinnt die KEBAG heute als weltweit einzige KVA hochreines Zink aus der Flugasche zurück. Die Zinkrückgewinnung lag im letzten Jahr bei 240 Tonnen – ein neuer Rekord. Ab 2021 werden alle KVA in der Schweiz dazu verpflichtet, die Metalle aus ihren Filteraschen zurückzugewinnen. Um eine brancheninterne Metallrückgewinnung zu ermöglichen, wurde das Projekt SwissZinc lanciert, an dem sich die 26 KVA der Schweiz beteiligen. Bis 2023 soll eine neue Produktionsanlage im Emmenspitz realisiert werden. Das Projekt wurde im Zonen- und Gestaltungsplan der KEBAG Enova bereits berücksichtigt.

KEBAG Enova: Zonen- und Gestaltungsplan bewilligt

Die Generalversammlung der KEBAG stimmte am 1. Juni 2017 dem Investitionskredit von 439 Mio. Franken ohne Gegenstimme zu. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Das Vorprojekt wurde damit abgeschlossen und die Planungsarbeiten im eigentlichen Bauprojekt weitergeführt. Mit der Genehmigung des Zonen- und Gestaltungsplans am 4. Juli 2017 wurde das rechtliche Fundament für den Neubau gelegt. Die ausgeführten Rodungen im Herbst 2017 haben das Bild an der Emme sichtbar verändert. Zudem wurde der neue Kiesplatz als Zwischenlager für die Bewirtschaftung des Kiesfangs in der Emme bewilligt. Die Kieslagerung kann somit zukünftig direkt an der Emme erfolgen.

Die eigentlichen Bauarbeiten für den neuen Kiesplatz haben am 12. März 2018 begonnen. In einem ersten Schritt wird die Bunkerstützmauer erweitert, danach werden die Umfassungsmauern für die Kieslagerung

gebaut. Die Bauarbeiten für den neuen Kiesplatz an der Emme dauern bis im September 2018. Der nächste Meilenstein wird die Eingabe des Baugesuchs im November 2018 sein.

Abfallunterricht bis 2021 genehmigt

Der Verwaltungsrat der KEBAG hat den Abfallunterricht vorläufig bis 2021 mit jährlichen Kosten von rund 300'000 Franken bewilligt.

Im 2017 musste eine leicht sinkende Beteiligung der Schulen am Abfallunterricht verzeichnet werden. Sie lag jedoch klar über 400 Klassenbesuche. Die Anmeldungen aus den Kindergärten nahmen zu, die anderen Stufen verzeichneten ein Minus. Seit der Einführung des Abfallunterrichts im Jahre 2007 konnten über 4000 Klassen mit mehr als 70'000 Kindern und Jugendlichen erreicht werden.

Erste Power-to-Heat-Anlage in Schweiz KVA

Die KEBAG realisierte im vergangenen Jahr für 4.8 Mio. Franken die erste Power-to-Heat-Anlage in einer Schweizer KVA. Mit dieser Technologie wird aus überschüssigem Strom Heisswasser für das Fernwärmenetz produziert. Damit leistet die KEBAG einen Beitrag zur Stabilisierung des Stromnetzes, ohne dass dafür Energie vernichtet werden muss.

KEBAG in Zahlen

Alle Zahlen in Mio. CHF	2017	2016
Ertrag	48.6	48.4
Aufwand	-31.83	-31.8
Abschreibungen	-11.26	- 10.43
Finanzergebnis	1.79	0.31
Ergebnis	7.3	6.9
Anzahl Mitarbeitende	62	61
Anzahl Aktionärgemeinden	184	184
Verwertete Kehrriechtmenge total (in Tonnen)	221'485	223'766
davon aus dem KEBAG-Gebiet	185'126	188'371
Stromproduktion (MWh)	152'665	154'333
Fernwärmeproduktion (MWh)	101'378	97'926

Kontakt: KEBAG AG, Emmenspitz, 4528 Zuchwil

Markus Juchli, Direktor, Tel.: 032 686 54 50, Mobile: 078 835 55 50, Mail: markus.juchli@kebag.ch